

Bau auf!

Bau um!

mit dem

Dural Baukasten

entwickelt und hergestellt

von

Ing. H.-W. Schlichting, Rendsburg

Anleitung.

Der Dural-Baukasten soll helfen, den durch die Kriegsjahre bedingten Mangel an Spielwaren zu überbrücken. Vor allem soll er praktisch veranlagten Jungens im Alter von 10—15 Jahren eine Unterhaltung sein, die die praktische Veranlagung fördert und die evtl. auf einen später zu wählenden technischen Beruf vorbereitet.

Durch den Materialmangel auf allen Gebieten war es nur möglich, einen verhältnismäßig kleinen Baukasten zusammenzustellen. Es ist jedoch geplant später Zusatzkästen zu liefern. Immerhin lassen sich aus den wenigen Teilen, die in dem Kasten vorhanden sind, schon recht nette Sachen bauen. Über die nachstehend dargestellten Muster hinaus ist der Phantasie der Jungens freier Lauf gelassen, weitere Modelle zu ersinnen und zu bauen. Auch wird es in vielen Familien möglich sein, den Baukasten mit eigenen Mitteln zu erweitern, zumal vor allem die vorhandenen Schrauben (3 mm) Normalteile sind, wie sie bei wirtschaftlich geordneten Verhältnissen wieder in allen Läden zu erhalten sein werden.

Der Baukasten enthält an Bauteilen:

3 große Platten	mit 34 Löchern
4 kleine Platten	„ 16 Löchern
4 Schienen	„ 13 Löchern
4 Schienen	„ 9 Löchern
10 Schienen	„ 4 Löchern
14 Winkel	„ 4 Löchern
6 Winkel	„ 4 Löchern (davon je ein großes Loch)
3 Achsen	
4 Gummiräder	
ca. 75 Gewindeschrauben	(versch. Länge)
75 Sechskantmuttern.	

An Werkzeugen:

- 1 Schraubenzieher
- 1 Schraubenschlüssel.

Beschreibung der 5 nachstehend gezeichneten Modelle: HOCHBRÜCKE.

Benötigt werden: 3 große Platten, 4 kleine Platten, 4 13-Lochschienen, 4 9-Lochschienen, 10 4-Lochschienen, 13 Winkel.

Der Aufbau ist aus der Zeichnung ersichtlich. Bei der Verwendung von Winkeln mit je einem großen Loch, achte man darauf, daß dieses Loch nicht zum Festschrauben gebraucht wird; das ist z. B. bei den Winkeln, die in der Mitte der Brücke angebracht werden, der Fall.

PUPPENSCHAUKELE.

Benötigt werden: 1 große Platte, 2 kleine Platten, 4 13-Lochschienen, 4 9-Lochschienen, 5 4-Lochschienen, 18 Winkel, 1 Achse, 2 Gummiräder.

Der Rahmen und die Schaukel werden getrennt zusammengebaut und erst nachher wird die Schaukel in die Achse eingehängt. Für den Anbau der Achse an den Rahmen werden 2 Winkel mit je einem großen Loch genommen. Die Gummiräder werden auf die Achse aufgeschoben, um die Achse in Mittellage zu halten. Als Grundplatte kann man zur Verstärkung auch alle 3 großen Platten zusammenschrauben. Um eine Standfestigkeit zu erzielen, schraube man die 3 Grundplatten an 3 Stellen mit gleich langen Schrauben zusammen, so daß die Muttern von unten gegengeschraubt werden.

FLUGZEUG.

Benötigt werden: 3 große Platten, 3 kleine Platten, 4 13-Lochschienen, 4 9-Lochschienen, 5 4-Lochschienen, 13 Winkel, 1 Achse, 2 Gummiräder.

Das Flugzeug ist ein 1½-Decker. Die Kanzel ist aus Winkeln und 4-Lochschienen zusammengebaut. Der Rumpf zwischen den Tragflächen ist mit kleinen Platten verkleidet. Das hintere Rumpfstück besteht nur aus Gitterwerk. Es steht jedoch frei, es mit Leinen oder Papier zu umwickeln. Als Sporn, um eine Standfestigkeit zu erzielen, ist unter die Schwanzflosse ein Winkel geschraubt. Den Propeller schnittze sich jeder selbst aus einem möglichst weichen Holz. Gesamtlänge etwa 12—15 cm. Länge der Nabe etwa 1 cm. Er wird dann mit einer langen Gewindeschraube an die Kanzel geschraubt.

AUTOANHÄNGER.

Benötigt werden: 1 große Platte, 4 13-Lochschienen, 4 9-Lochschienen, 5 4-Lochschienen, 16 Winkel, 2 Achsen, 4 Gummiräder.

Zur Lagerung der Achsen verwende man wieder 4 Winkel mit je einem großen Loch. Um eine Lenkbarkeit zu erzielen, beachte man die untere Zeichnung, in der nur die Verstrebungen unter dem Anhänger gezeichnet sind. Im Drehpunkt des Vorderradantriebes ist eine lange Schraube mit 2 Muttern einzubauen.

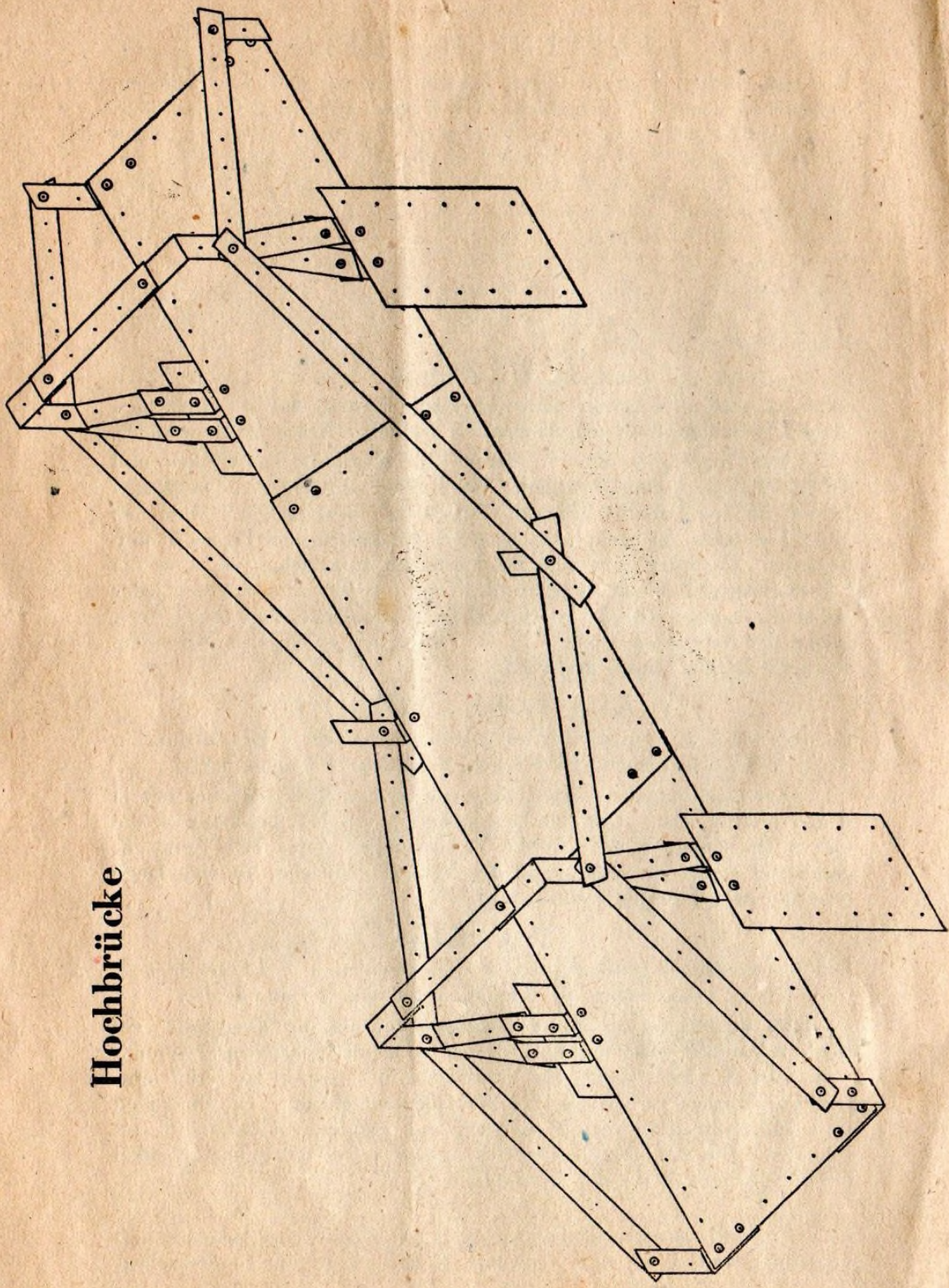
WAAGE.

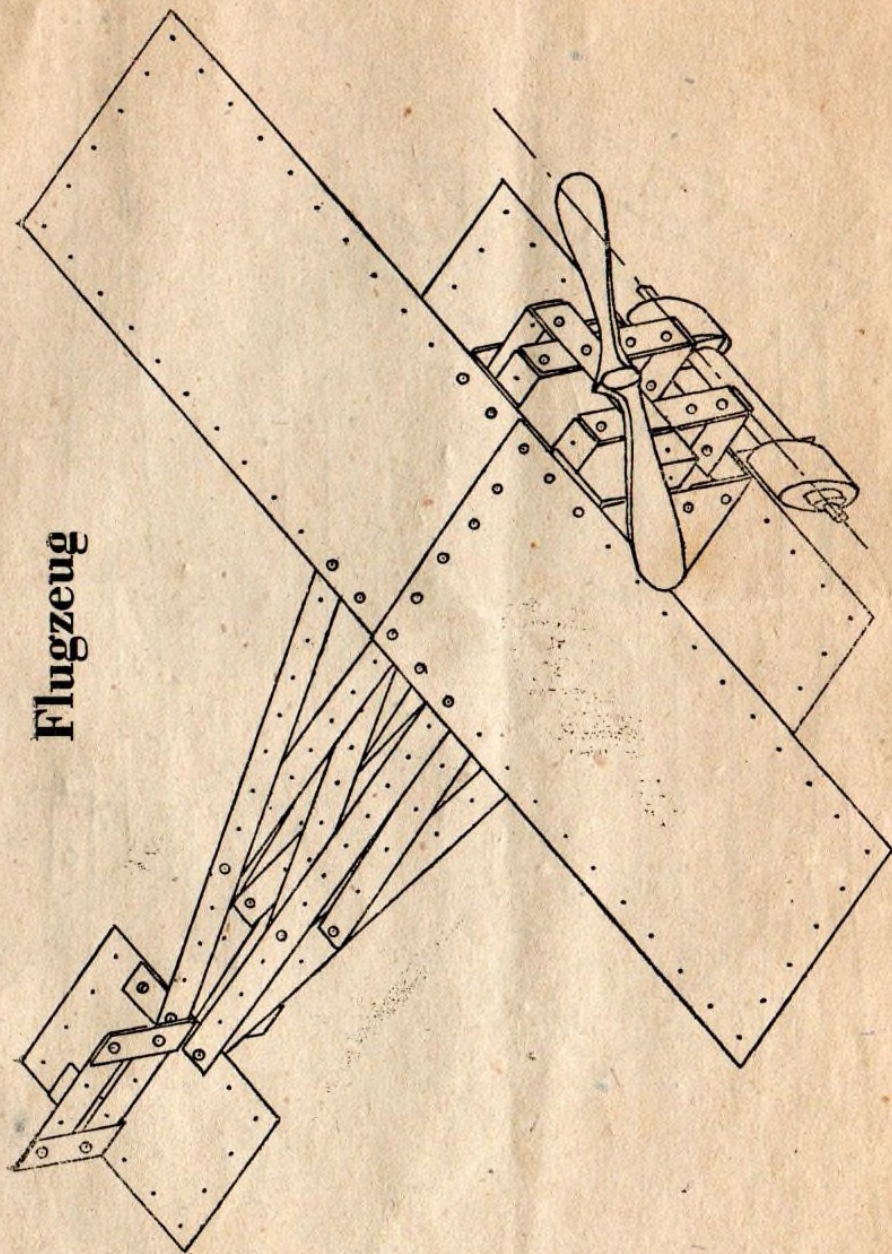
Benötigt werden: 3 große Platten, 4 13-Lochschienen, 4 9-Lochschienen, 10 4-Lochschienen, 18 Winkel, 3 Achsen, 3 Gummiräder.

Es werden der Ständer, der Waagebalken und die Waagschalen getrennt zusammengebaut und nachträglich ineinander gehängt. Die Gummiräder dienen wieder dazu, ein Verschieben der Achsen zu verhindern. Die Waagschalen werden mit je 4 Bindfäden aufgehängt. Die Bindfäden sind gleichmäßig etwa 12 cm lang und werden vom Bastler selbst geknotet. Die Standfestigkeit erreicht man wie bei der Puppenschaukel durch 3 Schrauben in der Grundplatte.

Achtung! Bei Hautabschürfungen, die durch Bleche oder Schienen hervorgerufen werden, sei man vorsichtig, da leicht Entzündungen entstehen.

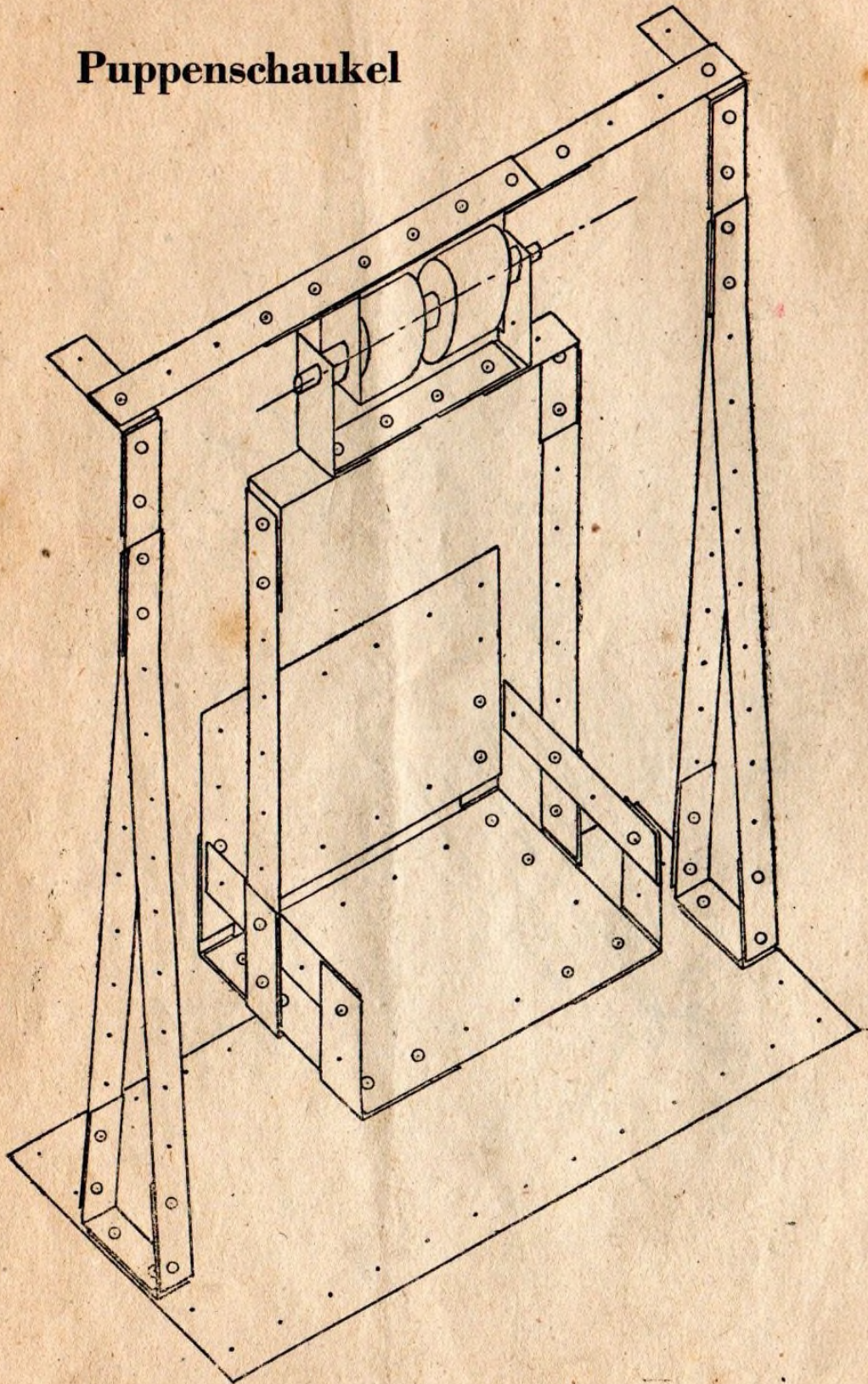
Hochbrücke



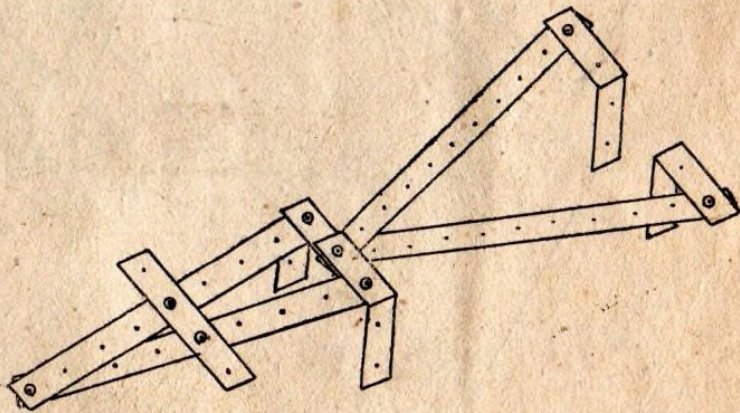
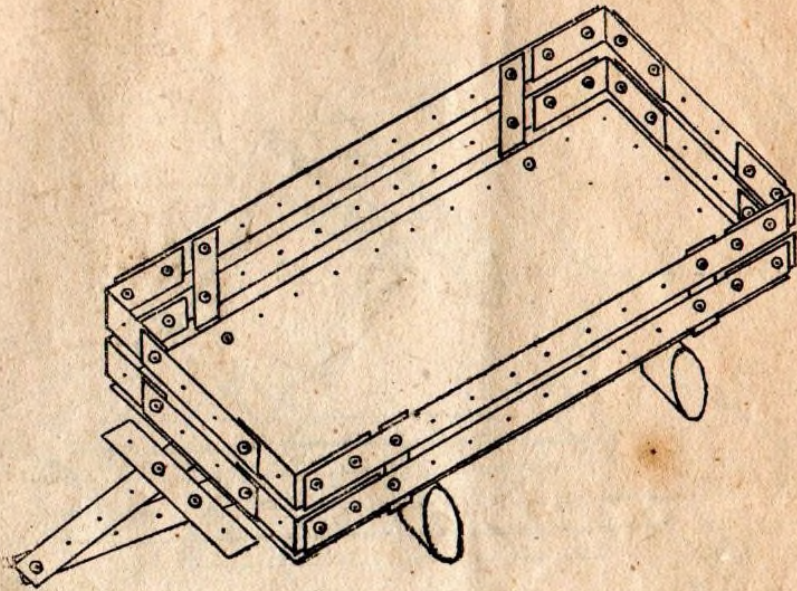


Flugzeug

Puppenschaukel



Autoanhänger



Waage

